

Jan Müller fährt allen davon

Am Samstag fand in Feldkirch ein Meisterschaftstag der Internationalen Bodensee-Kartmeisterschaft statt. Der Azmooser Jan Müller dominierte die Konkurrenz und siegte klar.

Karting. – Schon im Qualifikationslauf läuft's Jan Müller ausgezeichnet. Er fährt auf die Poleposition. Hinter ihm die beste Frau im Starterfeld, Elisabeth Malli. Beim Start fährt der Azmooser zunächst auf und davon, doch nach ein paar Kurven ist Malli wieder an Müller dran und setzt diesen gehörig unter Druck. Schon nach dem zweiten Durchlauf fahren die beiden ein eigenes Rennen. Der 21-Jährige verteidigt aber die Spitze und gewinnt diesen Vorlauf – die schnellste Rennrunde gehört allerdings Malli.

Es folgte das Highlight des Tages. Im Finalrennen treten die vier Besten der Vorläufe gegeneinander an. Erfahrungsgemäss eine enge und spannende Angelegenheit. Wenn da nur nicht Jan Müller wäre. Von der Poleposition aus startet der Azmooser erneut gut ins Rennen und führt das Feld an. Im Feld der Besten kann Malli dieses Mal nicht mithalten und wird auf Platz fünf durchgereicht. Immerhin fährt sie eine Fabelrundenzzeit von unter 28 Sekunden, die nur noch Müller geringfügig unterbietet kann. Der Azmooser dreht indes einsam seine Runden und siegt letztlich deutlich. Spannend wurde es nur im Kampf um die Podestplätze. Hier lieferten sich die Kartfahrer sehenswerte Fights. (pd)



Klare Sache: Der Azmooser Jan Müller zeigt's an, wer die Nummer eins in Feldkirch ist.

Früher Sturz machte Ziel zunichte

Berglauf. – An den Schweizer Meisterschaften in Orselina, oberhalb von Locarno gelegen, nahm sich Ralf Birchmeier einen Platz unter den ersten zehn vor und wollte den anspruchsvollen Parcours unter 55 Minuten beenden. Doch schon früh lief beim Buchser alles schief. Erst reagierte die Pulsuhr nicht aufs Startsignal, kurz darauf wurde er von einem Läufer hinter ihm zu Fall gebracht. Bis er sich aufrappeln konnte, lag Birchmeier entscheidend zurück. Mit blutigen Knien, zornig, aber auch übermotiviert schoss er den Berg hoch. Er startete zwar eine Aufholjagd, doch die besten Läufer waren längst über alle Berge. Schweizer Meister wurde schliesslich David Schneider, der schon am Gamperney-Berglauf triumphiert hatte. Birchmeier musste sich mit Rang 13 im Overall-Klassement zufriedengeben, in der Kategorie M23 special wurde er Siebter. Sein Ziel bezüglich Laufzeit verfehlt er nur knapp, der Buchser beendete das Rennen nach 55:15 Minuten. Neben Birchmeier startete noch ein zweiter Werdenberger an den Schweizer Meisterschaften in Orselina. Der Grabser Werner Vetsch erreichte das Ziel nach 1:28:26 Stunden, was ihm in der Kategorie M65 Rang sieben eintrug. (pd)

Reitverein Werdenberg gewinnt OKV-Meisterschaften

Auf den Gelände des Kavallerievereins Kloten und Umgebung in Birchwil fanden am Samstag die OKV-Vereinsmeisterschaften statt. Die Equipe des Reitvereins Werdenberg siegte und holte die Goldmedaillen ins Werdenberg.

Reitsport. – 30 Equipen von ostschweizer Reitvereinen trafen sich am Samstag zu den OKV-Vereinsmeisterschaften im zürcherischen Birchwil. In diesem grossen Starterfeld wurde aus den 120 Reitern mit ihren Pferden die Siegerequipe auserkoren, welche in den Disziplinen Dressur, Springen und Military die geringste Anzahl an Strafpunkten notierte.

Grundstein in der Dressur gelegt

Vier Damen vom Reitverein Werdenberg zeigten allen den Meister. Nadine Schwendener mit ihrem Pferd



Auf Rang eins: die Reiterinnen vom RV Werdenberg.

Bild Vanessa Wussow

Schmuckstück und Bettina Schlegel mit Power Ed legten mit den Rängen drei und sieben in den Dressurprüfungen den Grundstein für den Erfolg. Bettina Schlegel absolvierte die anschliessende Military-Geländestrecke souverän. Nur wenige Strafpunkte im Gelände resultierten für Fabienne Schadegg und Vigor.

Im danach folgenden Springen blieb die Salezerin dann fehlerfrei. Als letzte Reiterin startete Esther Beck aus Schaan mit Askan in den abschliessenden Springparcours. Sie behielt die Nerven und sicherte mit ihrem Ritt dem Reitverein Werdenberg den Sieg.

Mit diesen Gesamtpunkten setzten sich die Reiterinnen des RV Werdenberg unter der Leitung von Equipenchefin Bettina Schlegel 1,4 Punkte vor der zweitplatzierte Equipe des Reitclubs St.Gallen durch. Die Bronze-medaille ging an den Reitverein am Ottenberg. (pd)

Neue Gesichter beim UHC Sarganserland

Beim Trainingsstart des UHC Sarganserland letzte Woche gab es einige neue und auch altbekannte Gesichter zu sehen. Nebst dem neuen Trainerduo Jörgen Sjøstedt und Martin Sauter wird Mario Arambasic als Torhütertrainer fungieren.

Von Reto Voneschen

Unihockey. – Vor einer Woche begrüsst der neue Trainer Jörgen Sjøstedt die NLB-Equipe zum ersten Hallentraining. Für eine einwöchige Stippvisite reiste der Schwede in die Schweiz. Am Sonntag stand mit dem 1/64-Final im Schweizer Cup gegen Avry (3. Liga) auch der erste Ernstkampf der noch jungen Saison an. 7:2 gewann der UHCS gegen den Aussen-seiter aus der Romandie.

Sturzenegger geht, Vetsch kommt

Neben Sjøstedt wird der einstige NLB-Spieler Martin Sauter als Assistenztrainer wirken. Mit Mario Arambasic konnte die langjährige Lebensversicherung des UHCS als Torhütertrainer gewonnen werden. Seinen Platz im Tor übernimmt wieder Thomas Vetsch. Der Grabser kehrt nach ein- einhalb Jahren in der Zentralschweiz zurück ins Sarganserland. Dafür geht



Neu, respektive erneut beim NLB-Verein UHC Sarganserland: Sven Kocherhans, Marc De Coi, Claudio Gees, Joel Loop, Dominik Hardegger, Christian Kohler, Thomas Vetsch (von links).

Bild Reto Voneschen

David Holenstein nach einer NLB-Saison zurück zu Alligator Malans, wo er sein Glück in der NLA versuchen wird. Neu zum Team stösst auch Christoph Hänggi von NLB-Aufsteiger Davos-Klosters. Ebenfalls die Verteidigung verstärken wird Dominik Hardegger von Blau-Gelb Cazis (1. Liga KF). Hänggi und Hardegger versuchen, den Abgang der langjährigen Teamstütze Hans Sturzenegger zu kompensieren. Der Grabser wechselt zu Kloten-Bülach (NLA).

Ebenfalls eine wichtige Rückkehr ist die des ehemaligen Topskorers Marc De Coi aus der zweiten Mannschaft.

Nach seiner abgeschlossenen Ausbildung findet der Sarganser wieder Zeit, das Fanionteam zu verstärken. Bereits in der letzten Saison kehrte schon Christian Kohler ins NLB-Team zurück. Bis zum Sommer trainieren die letztjährigen U21-Akteure Stefan Kühne, Sven Kocherhans und Claudio Gees (von U21-Meister Chur) mit dem Fanionteam mit. Über einen definitiven Übertritt werden die neuen Trainer zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden.

Mändli neuer Präsident

Nach dem Rücktritt von Stefan

Grünenfelder im Winter 2012 führte Vizepräsident Hansueli Vetsch die präsidialen Geschäfte des UHC Sarganserland ad interim. Nun kann sich Vetsch aber wieder auf seine Stammgebiete Finanzen und Marketing konzentrieren. An der von 110 Mitgliedern sehr gut besuchten 21. Vereinsversammlung des UHC Sarganserland in Wangs stellte sich Pascal Mändli (28) zur Wahl als Präsident. Der gebürtige Winterthurer, der mittlerweile in Chur wohnt und in Bad Ragaz arbeitet, will «frischen Wind in den Verein bringen», wie Mändli in seiner Antrittsrede verkündete.

Dorfturnier des FC Grabs war auch dieses Jahr ein Erfolg

Das Dorfturnier des FC Grabs lockte zahlreiche Zuschauer und Mannschaften an. Auch dieses Jahr darf der Veranstalter von einem Erfolg sprechen.

Fussball. – Die Erwachsenen spielten, wie schon im letzten Jahr, am Freitagabend. Insgesamt 26 Mannschaften kamen der Einladung nach. Die Organisatoren zeigten sich zufrieden, knüpften sie doch damit an den Erfolg vom letzten Jahr an. Gespielt wurde diesmal auf vier Plätzen, so wurde die Dauer des Spielbetriebs etwas reduziert und die Turnierteilnehmer konnten etwas früher zum gemütlichen Teil übergehen. Für ausgelassene Stimmung und gute Musik sorgte der italienische Musiker Beppe Martinelli. «Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren sehr positiv. Viele haben sich gefreut, alte Bekannte wieder zu treffen», freut sich OK-

Mitglied Patrick Beusch über das gute Gelingen.

Kinder mit grossem Ehrgeiz

Der Samstag stand dann im Zeichen der Schülerturniere. Während am

Samstag am Morgen und am frühen Nachmittag die Vorrundenspiele stattfanden, wurden am späten Nachmittag die Finalsiege ausgetragen. Schüler und Kindergärtner kämpften mit grossem Ehrgeiz um den Sieg in ihren



Frauenpower: In zwei separaten Kategorien trugen auch die Grabser Mädchen ihr Turnier aus und kämpften um jeden Ball.

Kategorien. Angefeuert wurden sie – trotz Regen am Morgen – von zahlreichen Zuschauern, Eltern und Kollegen. Höhepunkt war dann natürlich das Rangverlesen am Samstagabend.

Einen gelungenen Start legte der organisierte Ehemaligen-Abend des FC Grabs hin. Etwas mehr als 100 Ehemalige nahmen daran teil und schwelgten bis spät in die Nacht in gemüthlicher Atmosphäre in Erinnerungen an ihre Aktivzeit. (pd)

Ranglistenauszug

Kategorie A (Herren): 1. Kickers. 2. Carrosserie Rifaj. 3. 1. FC Graf. – **B (Mixed):** 1. Sonnenbräu United. 2. RecycleBarall/Dornschitgabemfüfüff. 3. 79er and friends. – **C (Kindergarten):** 1. Unterdorf 2-Blitz. 2. Die schnellen Flitzer. 3. Tiki Taka Verplut. – **D (1./2. Klasse):** 1. Quader-Stürmer. 2. Die wilden Kerle. 3. Teufelskickers. – **E (3./4. Klasse Mädchen):** 1. Impossible. 2. Cupcakes. 3. Die Zicken-Kickers. – **F (3./4. Klasse Knaben):** 1. Fast and furious. 2. DJ. PS. 3. Real Madrid. – **G (5./6. Klasse Mädchen):** 1. Die süssen Orangen. 2. Gegä. 3. Diva's. – **H (5./6. Klasse Knaben):** 1. Snoop-Cats. 2. Yolo. 3. Die Müllsäcke. – **I (Oberstufe):** 1. FC Thaddäus. 2. Richi. 3. Schönaböda GmbH.